



Verlegehinweise für mFLOR-Böden mit Mtack 201

Kontrolle und Vorbehandlung des Unterbodens

Kontrollen

Der Unterboden muss trocken, eben und sauber sein, wie in DIN 18365 beschrieben. Der Untergrund muss außerdem druck- und zugfest sein. Wenn diese Bedingungen nicht erfüllt sind, wenden Sie sich bitte an einen Fachmann.

Die folgenden Defekte und Probleme treten bei Unterböden häufig auf:

- Erhebliche Unebenheiten im Boden.
- Risse im Boden.
- Ungenügende Druckbeständigkeit des Bodens.
- Zu poröse Oberfläche.
- Dehnfugen im Unterboden. In diesem Fall kann es erforderlich werden, spezielle Abdeckstreifen (Profile) zu verwenden und den Boden daran zu befestigen.
- Der Boden weist erhebliche Spuren von Öl, Wachs, Lack, Klebstoff- oder Farbreste usw. auf.
- Es gibt unerwünschte Höhenunterschiede zwischen dem Unterboden und anderen Räumen.
- Temperatur und Feuchtigkeit in den Räumen, in denen Sie arbeiten sollen, liegen nicht innerhalb der anwendbaren Normen.
- Falls eine Unterbodenheizung vorhanden ist, achten Sie bitte darauf, dass Anweisungen vorliegen, wie die Heizung aktiviert wird, und stellen Sie fest, ob Sie bis hierhin entsprechend den Regeln vorgegangen sind. Das ist wichtig, denn eine falsche Bodentemperatur kann dramatische Folgen haben.
- Der Unterboden liegt direkt auf dem Erdreich oder auch nicht, ist jedoch nicht oder nur unzureichend belüftet.
- Böden auf oder unterhalb des Umgebungsniveaus und nicht direkt auf dem Erdreich.
- Böden unterhalb des Umgebungsniveaus und dem Grundwasser, jedoch nicht direkt auf dem Erdreich.
- Böden direkt auf dem Erdreich, die jedoch nicht oder nur unzureichend belüftet sind.

Der Unterboden

Wenn Sie einen Boden haben, der auf Dauer trocken, frei von Rissen, sauber, zug- und druckbeständig sowie eben ist, können Sie unbesorgt fortfahren. Kontrollieren Sie jedoch unbedingt die Härte der Deckschicht des Bodens mit einem harten, scharfen Gegenstand, bevor Sie beginnen. Kratzen Sie zu Beginn horizontale und vertikale Linien in einen Oberflächenbereich von ca. 100 cm² in Abständen von ca. 1 cm. Falls die Oberfläche innerhalb dieser Quadrate von 1 cm² nicht aufbricht, können Sie davon ausgehen, dass die Deckschicht ausreichend hart ist.

Bereiten Sie den Boden nach DIN 18365 vor. Der Boden muss glatt, eben und druckbeständig sein (Toleranz der Ebenheit mit einem maximalen Höhenunterschied von 1 mm pro Meter). Verwenden Sie, falls erforderlich, ein geeignetes Produkt, um die Oberfläche zu glätten.

Unter MDF oder anderen schwimmenden Holzunterböden (z.B. Jumpax) muss eine PVC-Folie verlegt werden, die mindestens 150 µm dick ist.

Klebstoff darf auf Gewerbeböden erst nach einer besonderen Vorbehandlung (z.B. Voranstrich und Glättung) aufgebracht werden. Für Hinweise zur erforderlichen Vorbehandlung wenden Sie sich bitte an Ihren Lieferanten für Klebstoff und Ausgleichsmasse.

Der Feuchtigkeitsgehalt des Bodens

Für alle Böden mit Ausnahme von gegossenem Beton gilt ein maximaler Feuchtigkeitsgehalt in Gewichtsprozent.

Alle Unterböden müssen nach dem Gießen austrocknen, bevor weitere Böden darauf problemlos verlegt werden können. Die jeweilige Trocknungsdauer hängt von der Dicke der Konstruktion, den Wetterbedingungen, eventueller Heizung und Belüftung usw. ab. Wenn der Feuchtigkeitsgehalt des Unterbodens den zulässigen Prozentsatz überschreitet, ist dieser Unterboden nicht geeignet, um darauf einen dampfdichten Boden zu verlegen.

Sorgen Sie dafür, dass Ihnen in allen Fällen der jeweilige Zustand umfassend bekannt ist. Wird z.B. zwischen der Konstruktion und der Ausgleichsmasse eine dampfdichte Membran verlegt? Falls ja, dann ist es wichtig, dass der Feuchtigkeitsgehalt innerhalb der zulässigen Grenzen bleibt. Es ist jedoch noch wichtiger, sich zu versichern, dass der Feuchtigkeitsgehalt des Bodens auf Dauer innerhalb der zulässigen Grenzen bleibt.

Hinzu kommt, dass Unterbodenheizungen so installiert werden müssen, dass Feuchtigkeit von unterhalb des Bodens oder aus Nebenräumen nicht nach oben wandern kann.

Messen Sie immer vor der Verlegung den Feuchtigkeitsgehalt im Boden und achten Sie darauf, dass er für den jeweiligen Typ des Unterbodens geeignet ist. Ziehen Sie im Zweifelsfall immer einen Fachmann hinzu.

Das CM-Gerät ist ein zuverlässiges Werkzeug, um den Feuchtigkeitsgehalt zu ermitteln. Alle Messungen müssen mit dem Kunden schriftlich bestätigt werden.

Zur Beachtung: Sie dürfen bei Böden mit einer Unterbodenheizung keine Messverfahren zur Feuchtigkeitsbestimmung (z.B. das CM-Gerät) einsetzen, die Löcher im Boden hinterlassen. Falls eine Unterbodenheizung vorhanden ist, liegen gewöhnlich Anweisungen zur Inbetriebnahme, das sog. „Aufwärmprotokoll“, vor. Wenn diese Anweisungen eingehalten werden, muss der Feuchtigkeitsgehalt nicht gemessen werden.

Die Zusammensetzung des Unterbodens	Der zulässige Feuchtigkeitsgehalt beim Einbau von MFLOR-Kunststoffböden, gemessen mit dem CM-Gerät
--	---

Sand/Zement	< 2,5 %
Anhydrit	0,3 % bis 0,5 %
Magnesit	< 0,3 %
Kaltes Bitumen	< 2 %

Vorbehandlung des Estrichs

Im Prinzip müssen alle Arten von Estrichen **VORGESTRICHEN UND NIVELLIERT WERDEN**, da sich selbst geringste Unebenheiten im Unterboden auf den fertigen Boden auswirken.

Wenden Sie sich, falls erforderlich, hierzu an Ihren Lieferanten von Klebstoffen und Ausgleichsmassen. Vorstriche und Ausgleichsmassen müssen entsprechend den Anweisungen des Herstellers verarbeitet werden. Sie müssen so aufgebracht werden, dass sie auf Dauer am

Unterboden haften, keine Risse entstehen und eine ausreichende Druckbeständigkeit erreicht wird. Die maximale Dicke der Ausgleichsschicht bei beweglichen Lasten beträgt 2 mm. Wenn Dispersionskleber verwendet werden, müssen dichte, nicht-absorbierende Unterböden mit einer ausreichend dicken Schicht Ausgleichsmasse (mind. 2 mm) versehen werden. Schneiden Sie nach dem Glätten die Kanten des Flüssigestrichs entlang den Wänden und Übergängen ab. Schneiden Sie außerdem überstehendes Isoliermaterial und Schutzfolie ab. Bei schwimmenden Unterböden immer PE-Folie verwenden.

Installationsbedingungen

- Eine Umgebungstemperatur von mind. 18 °C.
- Eine Temperatur des Unterbodens mind. 15 °C.
- Eine relative Luftfeuchtigkeit von max. 70%.
- Die jeweiligen Räume müssen eine Mindesttemperatur von 18 °C haben. Gleiches gilt für den Boden selbst, den Voranstrich und die Klebprodukte.
- Ermitteln Sie bei der Messung des Feuchtigkeitsgehalts, ob die Dicke des Fußbodens überall gleich ist. Dickere Schichten benötigen mehr Zeit zum Trocknen.
- Sorgen Sie für optimale Bedingungen beim Trocknen.
- Bringen Sie den Voranstrich mit einer Rolle und nicht mit einer Quetschwalze auf.

Allgemeine Hinweise für die Verlegung von mFLOR-Vinyl-Böden

Kontrolle des Unterbodens

Achten Sie darauf, dass der Boden jederzeit trocken, frei von Rissen, zug- und druckbeständig sowie eben ist.

Lagerung

Achten Sie darauf, dass das Material immer auf einer ebenen Fläche gelagert wird. Wenn das Material nicht eben gelagert wird, können bei der Verlegung Schwierigkeiten auftreten.

Kontrolle des zu verlegenden Materials

Alle Böden werden vor dem Verlassen des Werks sorgfältig kontrolliert. Nur so können wir unsere hohen Qualitätsstandards garantieren. Dennoch kann es vorkommen, dass Defekte auftreten.

Kontrollieren Sie das Material daher grundsätzlich vor dem Verlegen auf sichtbare Defekte.

Beanstandungen werden nur akzeptiert, wenn sie vor dem Verlegen des Bodens erfolgen. Falls Sie Beanstandungen erst nach dem Verlegen des Bodens vorbringen, können wir einer Besichtigung nur zustimmen, wenn es um Mängel geht, die für Sie nicht sofort feststellbar waren. Achten Sie bitte darauf, dass eventuellen Beanstandungen immer die Angaben aus der jeweiligen Rechnung hinzugefügt werden (z.B. Rechnungs- und Auftragsnummer).

Verlegungsplan

Um eine optimale Verlegung und den geringstmöglichen Verschnitt zu erreichen, zeichnen Sie die Abmessungen der zu verlegenden Streifen oder Platten mit Kreide an. Wir empfehlen Ihnen, vor der Verlegung des Bodens eine Arbeitszeichnung zu erstellen. Aus dieser Zeichnung sollte ersichtlich werden, wie Sie die Streifen oder Platten im Raum verlegen wollen.

Die Verlegung von mFLOR Fonteyn sollte immer an einem Punkt beginnen, der so nah wie möglich an der Mitte des Raums liegt. Achten Sie bitte darauf, parallel zu Wänden oder Einbauten vorzugehen, um den Verschnitt gering zu halten. Wenn beim Verlegen der Platten von der Mitte des Raums ausgegangen wird, ist gewährleistet, dass die Reihen zugeschnittener Platten an den Seiten des Raums die gleiche Breite haben.

Akklimatisieren des Materials und klimatische Bedingungen während des Verlegens

Geben Sie dem Material genügend Zeit, um sich zu akklimatisieren. Die Streifen oder Platten müssen im jeweiligen Raum vor der Verlegung mindestens 24 Stunden lang in kleinen Stapeln gelagert werden. So kann sich das Material an den Raum und die Raumtemperatur anpassen. Die ideale Temperatur bei der Verlegung beträgt ca. 18 °C. Die Luftfeuchtigkeit sollte 70% nicht überschreiten. Falls diese Bedingungen nicht gegeben sind, können später bei der Verlegung des Bodens Schwierigkeiten auftreten. Das ist deshalb der Fall, weil sich das Material an die Temperatur des Raums, in dem es verlegt wird, anpasst. Falls die Temperaturen zu niedrig oder die Feuchtigkeit zu hoch sind, lässt sich das Material nur schwer einbauen und die Klebstoffe härten nicht richtig aus. **Direktes Sonnenlicht muss unbedingt mindestens so lange vermieden werden, bis der Klebstoff vollständig ausgehärtet ist.**

Falls das Material auf MDF oder einem anderen schwimmenden Unterboden aus Holz (z.B. Jumpax) verlegt wird, muss dieser Unterboden mindestens 24 Stunden und maximal 48 Stunden, bevor Sie mit dem Verlegen bzw. Verkleben des mFLOR-Kunststoffbodens beginnen, installiert werden. Da Vinyl und MDF sich in entgegengesetzter Richtung ausdehnen und zusammenziehen, können Nahtstellen bei auf freitragendem MDF-Unterboden verlegten Fliesen stärker erkennbar sein. Bei schwimmenden Unterböden immer PE-Folie verwenden.

Farbunterschiede vermeiden

Wir empfehlen unseren Kunden, pro Zimmer nur Material mit übereinstimmender Anfertigungsnummer zu verlegen.

Um ein möglichst realistisches Ergebnis zu erreichen, empfehlen wir Ihnen, die Packungen zu mischen.

Richten Sie sich bei der Verlegung der Fliesen nur dann nach den Pfeilen auf der Produktrückseite, wenn diese größer als 65 x 65 cm sind (Kollektionen „Fonteyn“ und „GRAND Milano“).

Verlegung

Wir raten Ihnen dringend, als Kleber Mtack 201 zu verwenden, einen hochwertigen, lösungsmittelfreien Dispersionskleber, der eigens für mFLOR-Vinyl-Böden entwickelt worden ist. Der zu verwendende Kleber sollte entsprechend den beiliegenden Empfehlungen und Anweisungen angewandt werden.

Die Verwendung von Roll- oder Fixierklebern wird von der Garantie nicht abgedeckt.

Unterbodenheizung

Mtack 201 kann eingesetzt werden, wenn die Temperatur des Bodens 30 °C nicht übersteigt. Versuche haben gezeigt, dass der Einfluss der Unterbodenheizung deutlich innerhalb der Norm von unter 0,1 % liegt. Achten Sie darauf, dass die Unterbodenheizung mindestens 24 Stunden lang abgeschaltet war, bevor Sie den Boden verlegen und andere Arbeiten durchführen. Warten Sie nach dem Verlegen des Bodens mindestens 24 Stunden, bevor Sie die Unterbodenheizung in Schritten von 5 °C pro Tag wieder in Betrieb nehmen. An Eingängen und in Räumen, wo eine höhere Temperatur bzw. Luftfeuchtigkeit zu erwarten ist, empfehlen wir, einen (feuchtigkeits- und temperaturbeständigen) Polyurethankleber zu verwenden.

Bringen Sie den Kleber mit einem A-2 Kleber-Rakel auf.

Legen Sie den Boden **unverzüglich** auf den noch nassen Kleber auf. Öffnungszeit 15 bis 20 Minuten, je nach Temperatur und Luftfeuchtigkeit. Kriechen oder Laufen Sie während des Verklebens nicht über den frisch verklebten Boden, da er auf dem noch feuchten Kleber verrutschen könnte. Walzen Sie den Boden nach ca. 20 Minuten und erneut nach ca. 30 Minuten.

Halten Sie beim Installieren von MDF oder anderen schwimmenden Unterböden aus Holz (z.B. Jumpax) die Streifen oder Platten in einem Abstand zur Fußleiste. Wir empfehlen, insbesondere bei der Arbeit mit MDF oder anderen schwimmenden Unterböden aus Holz (z.B. Jumpax) immer mit zwei Personen vorzugehen. So können Sie die Streifen oder Platten auf dem Kleber zur rechten Zeit auf dem ganzen Boden verlegen.

Beachten Sie ständig die klimatischen Bedingungen und die Temperatur in dem Raum, in dem Sie den Boden verlegen. Die gegebenen Anweisungen beruhen auf durchschnittlichen Bedingungen. Eine optimale Festigkeit der Verklebung wird dann erreicht, nachdem Versuche ergeben haben, dass sich der Kleber mit ca. 80% der Fläche auf der Unterseite des Bodens verbunden hat.

Die Seiten des mFLOR-Kunststoffbodens können, je nach Art und Typ des verwendeten Bodens, geschliffen werden. Die Fugen können nicht verschweißt werden.

Entfernen Sie überschüssiges Klebemittel keinesfalls mit Lösungsmitteln. Wischen Sie überschüssiges Klebemittel mit einem feuchten Tuch unverzüglich ab. Getrocknete Klebemittelrückstände können mit Wasser und Seife sowie bei Bedarf einem Fliegenschwamm, wie er normalerweise für Windschutzscheiben verwendet wird, entfernt werden.

Um zu gewährleisten, dass Ihr Boden nach dem Abschluss der Verlegung optimal geschützt wird, lesen und beachten Sie bitte aufmerksam die mFLOR-Wartungsanleitung.